An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 25.11.2026

Änderungsantrag für die Vollversammlung des Stadtrats am 25.11.2026
Öffentlich TOP 1
Zulässigkeit des Bürgerbegehrens BaumEntscheid Voraussetzungen für eine Rücknahme des Bürgerbegehrens bzw. alternativ Durchführung des Bürgerentscheids
Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 02094

**BaumEntscheid ernst nehmen: 30 % Kronenüberdeckung bleibt als Ziel**

| | |
|---|---|
| **Ziffern 1** | Unverändert |
| **Ziffer 2 neu** | Das Bürgerbegehren BaumEntscheid wird in seiner ursprünglichen Form übernommen.<br><br>Die Landeshauptstadt München (LH München) übernimmt<br>• die untenstehenden drei Ziele zur Bestandserweiterung und -optimierung der Bäume an gemeindlichen Straßen kontinuierlich und baupolitisch vorrangig verfolgt, um die städtische Umwelt- und Lebensqualität langfristig zu verbessern, indem sie<br>• bis ein Jahr nach Annahme des Bürgerbegehrens oder der erfolgreichen Durchführung eines Bürgerentscheids dafür einen verbindlichen Maßnahmenplan erstellt, und<br>• setzt bis 2040 diese Maßnahmen, gegebenenfalls auch durch bauliche Anpassungen an Gemeindestraßen um.<br>**Ziele**:<br>Flächendeckendes Straßenbaumnetz<br>Die LH München hat an den Gemeindestraßen ein Straßenbaumnetz, das im ausgewachsenen Zustand der Bäume eine Baumkronenüberdeckung von mindestens 30 % im gesamten gemeindlichen Straßenraum erreicht. Das Straßenbaumnetz besteht aus vitalen, klimaresilienten Bäumen, deren langfristiger Erhalt durch aktive Pflegemaßnahmen zur Erhaltung ihrer Vitalität gesichert wird.<br><br>Begrünung und Kühlung besonders belasteter Hitzequartiere<br>Die LH München definiert besonders von Hitze belastete Räume als „Hitzequartiere“, für die oberste Handlungspriorität besteht und in denen das Straßenbaumnetz vorrangig ausgebaut wird. Grundlage zur Bestimmung der Hitzequartiere sind die Stadtklimaanalyse der LH München sowie ergänzende Bewertungskriterien - insbesondere die Bevölkerungsdichte und ein überdurchschnittlicher Anteil vulnerabler Bevölkerungsgruppen (0- bis 4-Jährige und über 65- Jährige) sowie der Anteil von Gemeindestraßen mit sehr geringer Baumkronenüberdeckung von weniger als 10 %. |

**Fraktion ÖDP/BK/ML**
Rathaus, Marienplatz 8 ● Zimmer 116 -118 ● 80331 München
● E-Mail: fraktion-oedp-bk-ml-fraktion@muenchen.de
● Telefon: 089 / 233 - 26922

| | |
|---|---|
| | **Schaffung neuer Baumstandorte**<br>Hinreichend neue Baumstandorte für das gemeindliche Straßenbaumnetz (s. Ziel 1) sind bis 2035 zu identifizieren und planerisch festzulegen. Für die Hitzequartiere ist die Planung neuer Baumstandorte bis 2030 vorzunehmen. Dabei sollen Flächen des Fuß- und Radverkehrs sowie des ÖPNV in der Regel unberührt bleiben. Flächen für neue Baumstandorte sind in der Planung und Umsetzung von Straßen- und Infrastrukturmaßnahmen, wie bei der Wiederherstellung des Straßenraums und der Neu- oder Umverlegung der Leitungstrassen, möglichst umfassend zu berücksichtigen und mit diesen zu verbinden, beispielsweise im Rahmen der nachhaltigen Wärmeversorgung. Wo Pflanzungen von Straßenbäumen nicht möglich sind, werden gleichwertige Maßnahmen grün-blauer Infrastruktur im Umkreis von 150 m umgesetzt. |
| **Ziffer 3 neu** | **Die Landeshauptstadt München nutzt Best Practices aus anderen Kommunen (z.B. Fürth), um die tatsächlichen Kosten pro Baumpflanzungen zu reduzieren.** |
| **Ziffer 4 neu** | **Die Landeshauptstadt München bewirbt sich für mögliche Fördermittel von Land, Bund und EU für Baumpflanzungen (Bund · KfW 444 „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“, Bund „KlimaRäume“, Bayern KommKlimaFöR 2026, Bayern Städtebauförderung „Klima wandel(t) Innenstadt“, EU LIFE „Klimaanpassung“, EU und Bayern EFRE „Grüne Infrastruktur“ u.a.)** |
| Ziffern 3 bis 15 alt werden Ziffern 5 bis 17 | Unverändert |

**Begründung:**

Wer an einem heißen Sommertag an der Isar unter Bäumen unterwegs ist, spürt sofort, was Schatten ausmacht. Auf dem Weg zur Schule, zur Bushaltestelle oder zum Einkaufen fehlt dieser Schatten in vielen Münchner Straßen. Asphalt und Fassaden heizen sich tagsüber auf und geben die Wärme bis in die Nacht ab. Das raubt den Menschen den Schlaf, belastet ihre Gesundheit und schränkt ihren Alltag ein. Besonders ältere Menschen, kleine Kinder und Menschen mit Vorerkrankungen brauchen Schatten auf den Wegen, die sie jeden Tag zurücklegen.

Der vorgeschlagene Kompromiss mit 1.000 zusätzlichen Bäumen pro Jahr bleibt rund 80 Prozent hinter den Forderungen der Unterstützerinnen und Unterstützer des Baumentscheids zurück. Deshalb lehnen wir den Kompromiss ab und halten an den drei Zielen fest. München soll ein flächendeckendes Straßenbaumnetz an Gemeindestraßen aufbauen, die am stärksten von Hitze betroffenen Quartiere ermitteln und dort zuerst begrünen sowie frühzeitig neue Baumstandorte schaffen. Zugleich gilt es, die vorhandenen großen Bäume zu erhalten. Bis ein junger Baum mit seiner Krone spürbar Schatten spendet, vergehen Jahre.

Bei der Umsetzung soll das Baureferat bewährte Lösungen aus anderen Städten nutzen, um die Kosten möglichst gering zu halten. Außerdem soll die Stadt Fördermittel von Bund, Freistaat und EU konsequent nutzen. Dazu gehört, förderfähige Standorte frühzeitig zu ermitteln, geeignete Maßnahmen zu bündeln und Anträge fristgerecht zu stellen.

**Initiative**:
Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender
Johann Sauerer, stellv. Fraktionsvorsitzender

Gezeichnet:
Kathrin Schäfer, Stadträtin
Dirk Höpner, stellv. Fraktionsvorsitzender

**Fraktion ÖDP/BK/ML**
Rathaus, Marienplatz 8 ● Zimmer 116 -118 ● 80331 München
● E-Mail: fraktion-oedp-bk-ml-fraktion@muenchen.de
● Telefon: 089 / 233 - 26922